

k a i r o 14.09.86 17.55 u r g e n t

p. B. 75.21

00204 hnnhn

e d a - polit. abt. ii

kopien an: - staatssekretaer brunner
- botschafter monnier
- o.i.

z.k. an : - schweiz. botschaft t e l a v i v (via data care)
- schweiz. botschaft a m m a n (" " ")
- schweiz. botschaft d a m a s k u s (" " ")
kopie bitte an botschafter mordasini (via feriedienst) =KW

t a b a sowie treffen mubarak / peres

1. wie im letzten telex erwaeht, wurde ich heute um 1200 vom aegyptischen taba-chefunterhaendler, botschafter al arabi (aa), um 1200 empfangen. er haendigte mir eine in arabischer sprache verfasste note aus, die vom uebersetzer der botschaft in die franzoesische sprache uebertragen wurde und wie folgt lautet (die originalversion geht ihnen auf ueblichem wege zu):

quote

Le ministere des affaires etrangeres presente ses compliments a l'ambassade de suisse au caire et a l'honneur de l'informer que l'accord sur les clauses d'arbitrage, concernant taba et les bornes frontalières, a ete signe le 11 septembre 1986.

L'accord d'arbitrage comprend le choix, par les deux parties, de monsieur dietrich s c h i n d l e r , professeur de droit international a l'universite de zurich, en tant qu'arbitre.

a cet effet, le mae saurait gre a l'ambassade de bien vouloir transmettre ce choix au professeur aussitot que le departement federal des affaires etrangeres en suisse aura recu l'avis officiel du gouvernement israelien et ce, conformement a ce qui a ete conclu, et communiquer au ministere (egyptien) l'avis du professeur.

en outre, le mae prie l'ambassade d'informer le professeur dietrich schindler que le second membre qui a ete choisi est monsieur pierre d e l l e t , ancien president de la cour francaise de cassation. quant au 3e membre, les deux pays ont decide que messieurs bellet et schindler soumettent quelques noms aux deux parties afin que le choix du 3e arbitre se fasse d'entre ces noms. il est prie de tenir compte dans le choix de ces candidats qu'il s'agisse de specialistes reputes en droit international et qu'ils jouissent de la nationalite de pays entretenant des relations diplomatiques avec les 2 parties.

le mae saisit cette occasion

unquote

e. 8 4 9 7

+++++

15.9.1986

09.20. -o- hb

Dodis



2. muendlich fuegte aa bei, dass pierre bellet als schiedsgerichtspraesident bestimmt worden sei. aegyptischerseits hoffe man auf das einverstaendnis prof. schindlers und erwarte eine

antwort so schnell wie moeglich. ebenfalls waere man dankbar, wenn schindler und bellet so rasch wie moeglich vorschlaege fuer die wahl des fuefinten schiedsrichters ausarbeiten koennten. am mittwoch, den 1. oktober 1986 koennte in genf ein treffen zwischen aa, einem vertreter aus israel (wahrscheinlich kimche oder sabel), sowie schindler und bellet stattfinden. dieses treffen wurde praktisch inkognito durchgefuehrt, und waehrend der besprechungen, die einen oder zwei tage dauern duerften, wuerde dann der fuefite schiedsrichter bestimmt. aa betonte, dass aegypten dabei keine praeferenzen habe. (fuer dieses treffen wuerde lediglich ein sitzungszimmer benoetigt).

nachdem man sich auf saemtliche fuenf schiedsrichter geeinigt haben werde, kaeme es dann zum "exchange of instruments of ratification". dies wuerde idealerweise etwa am 15. oktober 1986 stattfinden. rund einen monat spaeter wuerde dann das schiedsgericht zum erstenmal in genf tagen. der genaue zeitpunkt wuerde im gemeinsamen einvernehmen mit den schweizerischen behoerden festgelegt (dies als reaktion auf den von j. staehelin uebermittelten schweizerischen wunsch). schon heute solle aber damit gerechnet werden, dass die erste sitzung auf die zeitspanne zwischen dem 10. und 15. november anzuperaeuern waere.

aa und sein aussenminister werden nun besprechungen mit den folgenden aegyptischen parlamentarischen komitees haben: auswaertige angelegenheiten, arabische angelegenheiten, nationale sicherheit. in der folge duerfte aa am dienstag 16. oder mittwoch 17. september in der lage sein, mir mitzuteilen, ob ratifikation - von aegypten aus gesehen - auf mitte oktober erwartet werden kann. werde euch anschliessend sofort entsprechend informieren.

3. weiterer verlauf: falls alles wunschgemaess verlaufen sollte, wuerden ab mitte november die schiedsrichter voraussichtlich waehrend einer zeitdauer von zwei, evt. drei wochen tagen. in sachlicher hinsicht werden sie dann die vorhandenen akten und das vorgesehene prozedere studieren. gegebenenfalls haetten sie sich ueber ein modifiziertes prozedere zu einigen. es waeren die notwendigen administrativen, kartographischen, historischen etc. spezialisten zu bestimmen (je nach bedarf). waehrend rund fuenf monaten wuerden dann beiderseits memoranden ausgearbeitet, die anschliessend waehrend zwei bis drei tagen an einem erneuten treffen studiert wuerden. dieser zeitpunkt duerfte dann auf die erste maihaelfte 1987 fallen. es wuerden erneut rund fuenf monate verstreichen, und ab cirka mitte oktober 1987 duerften sich in haeufiger folge treffen ergeben, gefolgt von abschliessenden, auf rund drei monate anzusetzenden hearings.
4. schweizerischer wunsch nach wenig publizitaet infolge sicherheitstechnischer ueberlegungen: aa gibt zu verstehen, dass man im rahmen des moeglichen auf diesen wunsch eingehen werde. er fuegt jedoch bei, dass die treffen der schiedsrichter aber wohl nicht komplett inkognito durchgefuehrt werden koennten.

-3

5. im weiteren gespraech aeussert sich aa wie folgt zum taba-abkommen:

- a) vordergruendige interessen von aegypten, israel und usa:
- aegypten ging es darum, die taba-frage vor ein schiedsgericht zu bringen.
 - peres wollte mubarak aus innenpolitischen gruenden unbedingt noch vor seiner amtsuebergabe treffen. um dies zu erreichen, war peres bereit, die verhandlungen zu einem guten abschluss zu bringen. aegyptischerseits ist man aber auch davon ueberzeugt, dass peres den friedensprozess mit mubarak besprechen und 'common ground' abstecken wollte. nicht umsonst kam es zuerst zu den vielen reisen mubaraks und spaeter zu denjenigen murphy's, die beinahe an die 'shuttle-diplomacy' kissingers erinnerten. gedacht sei auch an die reise peres' nach marokko.
 - die usa schliesslich sind aus verschiedenen gruenden an einer intensivierung des friedensfindungsprozesses im mittleren osten interessiert.
- b) bilaterale auswirkungen des taba-abkommens.
- bereits gibt es wieder einen aegyptischen botschafter in israel.
 - beide seiten werden nun daran arbeiten, den heutigen sogenannten 'kalten frieden' in einen normalen frieden umzuwandeln. ob dies erfolgreich verlaufen wird, haengt aus aegyptischer sicht auch stark vom verlauf der allgemeinen friedensbemuehungen im mittleren osten ab. negativ auswirken koennten sich natuerlich neue aktionen wie der einmarsch israels im libanon 1982.
- c) damit ergibt sich frage nach verhalten israelischer regierung unter shamir:
- aegyptischerseits gibt man sich keinen illusionen hin, dass shamir kein einfacher partner sein wird. durch das abkommen werden ihm aber in einer gewissen weise die haende gebunden sein. shamir wird sich nicht total gegen die interessen der usa stemmen koennen, die doch am zustandekommen des taba-vertrages wesentliches beitragen. zudem muss er damit rechnen, dass zu grosse widerborstigkeit zu neuwahlen fuehren koennte, die ihn nicht mit absoluter sicherheit wieder an die macht bringen wuerden.
 - es war zu erwarten, dass shamir skeptisch oder gar ablehnend auf den in alexandrien bekraeftigten beschluss reagieren wurde, eine internationale friedenskonferenz abzuhalten. es wird nun angelegenheit des zu kreierenden vorbereitungs-komitees sein, eine allerseits befriedigende formel auszuarbeiten, die auch die beiden bekannten uno-resolutionen sowie die diversen friedensinitiativen ('reagan', 'fez' etc.) miteinbeziehen wuerde. immerhin
- hofft man aegyptischerseits, dass bereits 1987 eine entkrampfung eintreten und positive schritte im hinblick auf eine friedensfindung im mittleren osten gemacht werden. man ist sich hier bewusst, dass noch grosse hindernisse zu ueberwinden sind und dass der bevorstehende weg dornenreich sein wird, im eigenen sowie im interesse der anderen betroffenen laender und der gesamten welt muss dieser weg jedoch beschriftet werden.

-4-

- d) koennte der erfolg in den taba-verhandlungen am ende fuer aegypten ein pyrrhus-sieg sein?
- bekanntlich besteht ein ziel der aegyptischen aussenpolitik darin, aegypten wieder voll in die arabische staatengemeinschaft zu integrieren. die annahme ist nicht abwegig, dass gewisse laender das treffen peres-mubarak als verrat an der arabischen sache ansehen und sich andere staaten durch dieses treffen mindestens nicht ermutigt sehen, die beziehungen zu aegypten vollstaendig zu normalisieren. aa meinte dazu, dass die reaktionen von syrien, libyen und sued-yemen vorausschaubar waren. von den gemaessigten staaten habe man bis jetzt noch nichts spezielles vernommen. reaktionen werden wohl erwartet, es sei jedoch verfrueht, sich darueber jetzt ein bild machen zu wollen.
 - dieselbe abwartende haltung sei in bezug auf die internen aegyptischen reaktionen einzunehmen. (es sei hier beigefuegt, dass zum zeitpunkt des publikwerdens des treffens mubarak-peres die druckerpressen der oppositions-blaetter bereits arbeiteten und die naechsten ausgaben erst ab montag, 15.9.86 erscheinen werden). bekanntlich wurde das zustandekommen des treffens mubarak-peres an den erfolg der taba-verhandlungen geknuepft. als es dazu kam, vergingen weniger als 12 stunden, bis sich peres und mubarak in alexandrien trafen. da wundert es nicht, dass gewisse kreise von einem abgekarteten spiel sprechen, zumal auch der aegyptische premier-minister ali loutfi am abend vor dem abschluss der verhandlungen vorzeitig aus london kommend in kairo eintraf. zudem wurde der zeitplan wie er vor 14 tagen in der wochenzeitung 'al mussawar' (ging ihnen ausser kurier via herrn blickensdorfer zu) aufgestellt wurde, erstaunlich genau eingehalten. ob es nur zufall war?
6. curriculum vitae: aa waere ihnen dankbar fuer die moeglichst rasche zustellung eines c.v. prof. schindlers. ich warte diesbezieglich auf ihre telex-antwort.
7. habe im namen der schweiz nochmals gedankt fuer das uns entgegengebrachte vertrauen betreffend wahl genf als tagungsort und wahl schindlers als schiedsrichter.
8. aa dank nochmals fuer schweizer bereitschaft und fuegt beste gruesse an staatssekretaer brunner bei.

erismann

ambasuisse